



Museum im Kornhaus
Bad Waldsee

Museum im Kornhaus

Hauptstraße 40
88339 Bad Waldsee

Vernissage

Freitag, 9. Mai 2025, 19.00
vor dem Museum im Kornhaus
Begrüßung: Axel Otterbach
Einführung: Dr. Heiderose Langer

Öffnungszeiten

9. Mai bis 20. Juli 2025
Freitag bis Sonntag: 13:30–17:30 Uhr

zusätzlich geöffnet an
Christi Himmelfahrt, 29.05.,
Pfingstmontag, 09.06. und
Fronleichnam, 19.06.

Tel. 07524-48228
Außerhalb der Öffnungszeiten
Tel. 07524-941342

www.museum-bad-waldsee.de

Gestaltung: grafik brandner



Eine künstlerische Reflexion

Johannes Pfeiffer
9.5.–20.7.2025

Museum im Kornhaus
Rathausplatz
Bad Waldsee

Mit freundlicher
Unterstützung von:





Beide Etagen werden durch die Verwendung von weißen Tüchern miteinander in Beziehung gesetzt. Im Erdgeschoß kommt Luft als immaterieller Werkstoff hinzu: Mit Hilfe eines Gebläses setzt sich ein röhrenförmiges weißes Tuch in Bewegung und suggeriert Prozesse des Ein- und Ausatmens. Im 1. Obergeschoss verhüllt Pfeiffer Skulpturen aus dem 17. Jahrhundert. Man muss sich Zeit lassen und genau schauen, um die menschliche Gestalt und ihren Ausdruck zu erfassen. Ergänzt wird die Präsentation durch Blindzeichnungen, spontan gesetzte gestische Notationen in schwarzer Acrylfarbe, die zwischen abstrakten und gegenständlichen Bildzeichen changieren.

Pfeiffers Ausstellung ermöglicht es dem Betrachtenden in sinnlich erfahrbaren Raumbildern die Ambivalenz menschlichen Lebens zu erkennen und zu reflektieren sowie Klarheit und Schönheit wie auch Stille, Leichtigkeit und ein Gefühl von Freiheit zu erfahren.

Heiderose Langer

Im Gedenkjahr 2025 – der Bauernkrieg jährt sich zum 500. Mal – setzt sich der 1954 in Ulm geborene Installations- und Lichtkünstler mit dem Thema Freiheit auseinander. Er wird vor dem Museum eine bis zum Dachfirst reichende Installation aus Nylonschnüren aufbauen und im Erdgeschoß sowie im 1. Obergeschoss des Museums ortsspezifische Eingriffe vornehmen. Grundlage seines künstlerischen Konzeptes für das Museum ist der Gedanke eines freien und offenen Dialoges zwischen Außen- und Innenraum, Kunst und Architektur, Geschichte und Gegenwart. So versteht sich die strahlenförmig angeordnete Außenarbeit als Einladung zum Erleben zeitgenössischer Kunst in den historischen Museumsräumen.

